



## WEINGUT ROBERT WEIL

65399 · Kiedrich · Mühlberg 5

☎ (0 61 23) 23 08 · Fax 15 46

🏠 [www.weingut-robert-weil.com](http://www.weingut-robert-weil.com)

**Inhaber:** Suntory, Wilhelm Weil

**Betriebsleiter:** Clemens Schmitt & Philipp Bicking

**Önologe:** Wilhelm Weil

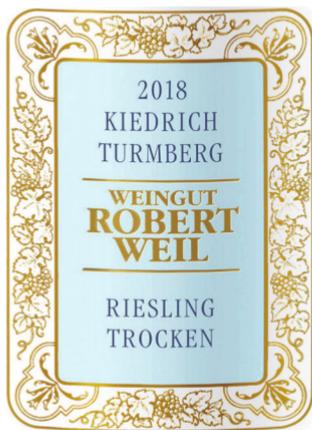
**Kellermeister:** Christian Engel & Fabian Kretschmer

**Verkauf:** Vinothek Mo–Fr. 8.00–17.30 Uhr

Sa: 10.00–17.00 Uhr · So: 11.00–17.00 Uhr

**Rebfläche:** 90 ha

**Jahresproduktion:** 650.000 Flaschen



Wir erinnern uns: Unter dem Titel „Once in a lifetime“ lud das Weingut Robert Weil im August 2018 zu einer mehr als denkwürdigen Probe ein. In der Blindverkostung kamen Rieslinge aus 25 Jahrgängen zum Ausschank. Der jüngste aus 2017, der älteste aus 1992. Dass es sich samt und sonders um Gewächse aus dem Hause Weil handeln würde, war dann auch bereits alles, was den Gästen bekannt gemacht wurde. Und die durften sich durchaus zu geschätzten Kollegen der Szene zählen, als die Spekulationen im Laufe der Probe wild ins Kraut oder besser: von Gräfenberg über Turmberg und Klosterberg hin und her schossen. Wilhelm Weils diebische Freude war jedenfalls ebenso unübersehbar, wie die versammelte Schar aus Weinkennerinnen und -experten zumindest bass erstaunt war, als hinter den verdeckten Weinen Weils Gutswein aus 25 Jahren zum Vorschein kam. Einem Wein, dem gerne und etwas leichtfertig ein generisch-unterkühlter Stil bescheinigt wird, wenn man weiß, dass hinter der vermeintlichen Einstiegsklasse des Weinguts eine Produktion von 500.000 Flaschen per anno steht. Blindproben machen demütig, heißt nicht nur so schön, son-

dern wurde in dieser Verkostung mehr als eindrücklich unter Beweis gestellt. So gesehen, steckt in Weils Gutsriesling neben einer veritablen Masse auch stets jede Menge Klasse. Das gilt übrigens auch für das Große Gewächs aus dem Gräfenberg, von dem das Weingut jedes Jahr eine stattliche Menge von rund 2500 Flaschen für Verkostungen zurückhält. Apropos Gräfenberg: Der ist auch 2018 wieder vorzüglich gelungen, wenn er vehemente Kraft und massives Extrakt an den Gaumen bringt und von einer grazilen Säure durchzogen wird, dass es die reinste Freude ist. Dabei ist ebenso unverkennbar, wie die Weine aus der Ersten Lage Turmberg von ihrer vergleichsweisen schattigen Ausrichtung besonders in heißen Jahren wie 2018 profitieren. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen hat sich die Durchschnittstemperatur während der Vegetationszeit von April bis Oktober um fast drei Grad Celsius erhöht. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, wird der kühlere Turmberg dem allzu sonnenverwöhnten Gräfenberg womöglich schon bald den Rang ablaufen. 2018 sehen wir beide Weine erstmals gleichauf. Wo der Gräfenberg noch gekonnt mit seinen Muskeln spielen kann, brilliert der Turmberg als gestochen scharfer Riesling, wie es nur diese Sorte auf den Gaumen zu bringen vermag. Formidabel! In einen regelrechten Rausch durften wir uns bei den süßen und edelsüßen Kreszenzen verkosten, die das Weingut nun bereits im 30. Jahr ohne Unterbrechung von der Spätlese bis zur Trockenbeerenauslese erzeugt. Im Vergleich zu den trockenen Weinen handelt es sich dabei freilich um homöopathische Mengen, deren Ausdruck, Klarheit und Konzentration von einer schier unfassbaren Pedanterie bei der Selektionsarbeit im Weinberg zeugen. Einmal mehr kommen auch bei diesen Ausnahmeweinen die Lagen deutlich zur Geltung, wenn die aus dem Gräfenberg zu barocker Fülle und jene aus dem Turmberg zu asketischer Schlichtheit neigen. Welcher aromatischen Formensprache man schließlich vollends erliegt, liegt letztlich am Gaumen ihres Zechers. Wir jedenfalls konnten nicht umhin, der Trockenbeerenauslese Goldkapsel aus dem Gräfenberg die Höchstnote zu verleihen und notierten: „Als Konzentrat eines Jahres, eines Berges, einer Entwicklung ist dieser Wein wie sein Brennglas. Einerseits üppig, doch niemals schwülstig, ist ganz im Gegenteil, bei allem Überfluss, stets bei sich.“ Warum das so ist, muss und kann nur an einem Anspruch liegen, der so in dieser Kategorie einmalig sein dürfte.



**Wilhelm Weil**

■ 2018	Riesling	<b>87</b>
	14,90 €   12%	
■ 2018	Kiedricher Riesling	<b>88</b>
	18,50 €   12,5%	
■ 2018	Kiedricher Klosterberg Riesling	<b>90</b>
	Erste Lage	
	27,20 €   13%	
	Entwickelt sich exzellent im Glas. Chan- gerend im Duft, bringt gelbe Früchte und Kräuter mit. Am Gaumen geradlinig und feinsaftig bei fein-phenolischer Note und herb-süßem Fruchtkern.	
■ 2018	Kiedricher Turmberg Riesling Erste Lage	<b>94</b>
	27,20 €   13%	
■ 2018	Kiedricher Gräfenberg Riesling	<b>94</b>
	Großes Gewächs	
	42,90 €   13%	
■ 2018	Kiedricher Gräfenberg Riesling Spätlese	<b>93</b>
	Große Lage	
	42,90 €   9%	
■ 2018	Kiedricher Turmberg Riesling Auslese	<b>94</b>
	Erste Lage	
	41,75 €/0,375 Lit.   8,5%	
■ 2018	Kiedricher Gräfenberg Riesling Auslese	<b>95</b>
	Große Lage	
	41,75 €/0,375 Lit.   9%	
■ 2018	Kiedricher Gräfenberg Riesling	<b>96</b>
	Beerenauslese Große Lage	
	160 €/0,375 Lit.   7,5%	
■ 2018	Kiedricher Turmberg Riesling	<b>97</b>
	Beerenauslese Erste Lage	
	160 €/0,375 Lit.   7%	
■ 2018	Kiedricher Turmberg Riesling	<b>99</b>
	Trockenbeerenauslese	
	325 €/0,375 Lit.   6%	
■ 2018	Kiedricher Gräfenberg Riesling	<b>100</b>
	Trockenbeerenauslese Goldkapsel	
	Versteigerungswein	
	k.A./0,375 Lit.   6%	